Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

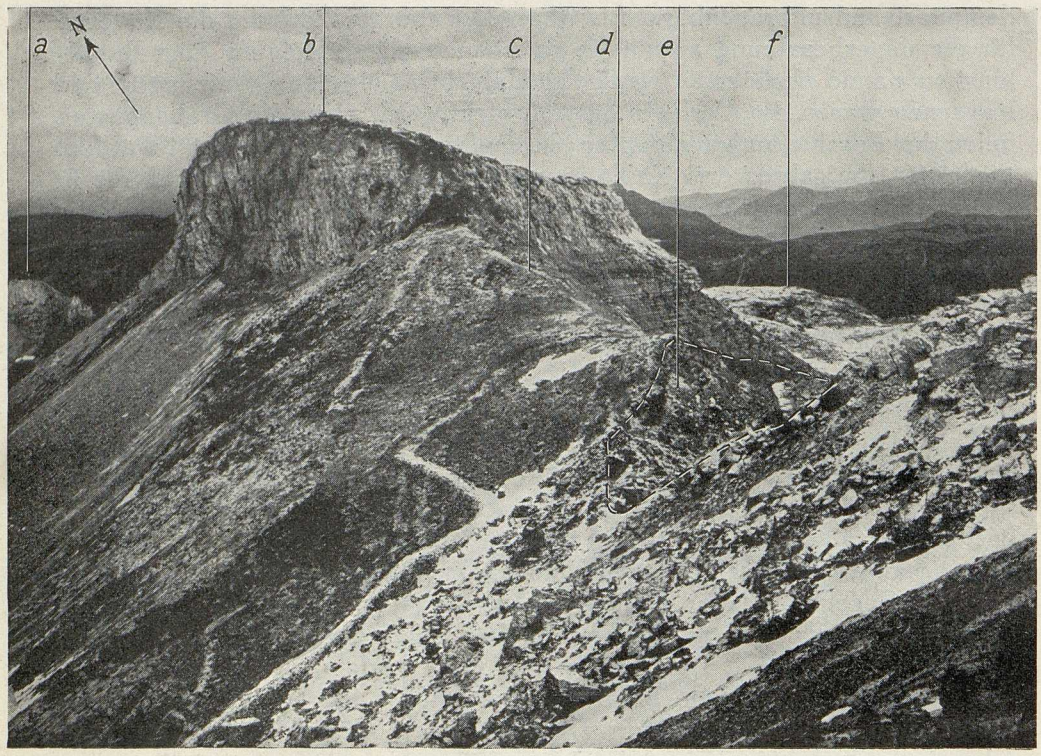
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100



Österreichische Platte, von der italienischen aus gesehen.
a Kote 2136 (Roiteck);
b Österr. Platte 2206;
c Eselsrücken;
d Mte. Maggio;
e Trichter der ital. Sprengung vom 2. 10. 1917;
f Costa di Borcola.

Zwischen 14 und 16 Uhr nahm unser Artilleriefeuer unerhörte Stärke an. Statt des Schwirrens der einzelnen Geschosse hörte man nur mehr ein einziges Rauschen. Nun wurde das Feuer auf die österreichische Platte konzentriert. Viele hundert Kanonen und Minenwerfer spien Tausende von Tonnen Metall auf sie und ackerten ihre Gräben vollständig um. Dann begann um 16 Uhr der Infanterieangriff."

Während dieser äußerst heftigen Beschießung hatten die Alpini der 143. Kompagnie des Bataillons Mte. Berico die Felsen der Platte bis zur geräumten Vorstellung erstiegen und stürmten nun, als das Feuer nach rückwärts verlegt wurde, in und neben den zur Hauptstellung führenden Laufgräben vor. Die Grabenposten hatten zwar die Besatzung in den Kavernen vom feindlichen Angriff benachrichtigt und alarmiert, doch kam sie am rechten Flügel nicht mehr rechtzeitig aus der Kaverne 3 heraus, um den Stellungsgraben zu besetzen. Die Alpini waren dort